Nachhilfe -An wen kann ich mich wenden?

Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler: eine kritische Checkliste zu Instituten und Einrichtungen

Nachdem zuletzt wieder der aktuelle Verfassungsschutzbericht Bayern (www.stmi.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz/verfassungsschutzberichte) vor Aktivitäten der Scientology-Organisation auf dem Nachhilfe- und Bildungsmarkt gewarnt und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus mehrfach auf seiner Homepage, in der Elternzeitschrift sowie über die Schulleitungen auf diese Gefahr hingewiesen hat, fragen immer wieder besorgte Eltern nach, nach welchen Kriterien Angebote von Nachhilfeinstituten überprüft werden können.

Die nachfolgenden Hinweise, die auf eine Zusammenstellung des Beauftragten für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Erzdiözese München-Freising Axel Seegers zurückgehen, sollen hierfür eine Orientierung bieten und dazu beitragen, sich einen eigenen kritischen Standpunkt zu bilden.

Einige grundsätzliche Hinweise

Es gibt nicht *das* Nachhilfeinstitut oder *die* kompetente Lehrkraft für alles. Sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Schülerinnen und Schüler zeichnen sich durch ihre je eigenen Fähigkeiten und Bedürfnisse aus; was für den Einen passt, muss für die Andere noch lange nicht gut und hilfreich sein! Bleiben Sie daher sensibel kritisch und erkundigen Sie sich bei Ihrem Kind über den Fortgang der Nachhilfe.

- Nachhilfe ist immer nur eine vorübergehende Lösung! Sie soll nicht nur Wissenslücken schließen, sondern auch zur selbstständigen (Weiter)Arbeit verhelfen. Eine umfassende Nachhilfe führt daher auch in verschiedene Lerntechniken ein, achtet auf Lernstärken und Lernschwächen der Schülerin bzw. des Schülers (Stichwort: „Lerntyp") und kann weiterführende Tipps geben (z. B. Literaturhinweise, Internetverweise, passende Lernsoftware etc.).
- Die beste Nachhilfe nutzt nichts, wenn Schülerinnen und Schüler nicht bereit sind, aktiv-konstruktiv mitzuarbeiten!

Ziele und Methoden

- ***Was verspricht das Nachhilfeinstitut?***
- ***Sind die genannten Ziele realistisch ?***
- ***Welche Methoden werden angewendet? Sind diese Methoden wissenschaftlich-***

pädagogisch begründet und für Sie nachvollziehbar (vgl. Anmerkung unten)?

- ***Werden diese Methoden und Arbeitsweisen konkret vorgestellt?***
- ***Ist d as Angebot weltanschaulich neutral oder wird direkt/indirekt missioniert?***
- ***Werden Inhalte vermittelt oder (nur) Lernstrategien weitergegeben?***
- ***Stehen den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrem Alter und dem jeweiligen Unterrichtsfach Materialien zur Verfügung: beispielsweise Literatur, Übungshefte, Software?***
- ***Ist das Nachhilfeinstitut in der Lage, Ihnen hilfreiche Tipps zu vermitteln: für das Lernen zu Hause oder die Beschaffung geeigneter Materialien (Bücher, Lernsoftware, Internetangebote)?***

Anmerkung: Sowohl die Scientology-Organisation als auch andere Anbieter mit problematischen Weltanschauungen und pseudo-pädagogischen Einsichten sind auf dem Nachhilfemarkt vertreten. Hinsichtlich der Gefahr, an ein Institut zu gelangen, das nach Scientology-Richtlinien geführt wird und/oder dessen Inhaber Scientologen sind, sei auf die gängige Praxis der Schutzklausel verwiesen (weitere Informationen finden Sie unter www.weltanschauungsfragen.de). Um die Gefahr zu bannen, mit abstrusen pädagogisch-didaktischen Methoden in Berührung zu kommen, ist es hilfreich, sich über das Internet, über die Schule oder bei fachlich versierten Informations- und Beratungsstellen rückzuversichern (vgl. unten).

Gerade in den letzten Jahren hat das Angebot an ***esoterischen*** Nachhilfeangeboten extrem zugenommen; oft schaden diese Institute mehr, als dass sie nützen. Wenn Nachhilfelehrkräfte damit werben, dass sie in der Schule selbst nie erfolgreich waren oder mit ihrer besonderen Intuition neuartige und phänomenale Methoden entwickelt hätten, ist Vorsicht geboten.

Derzeit boomen Angebote und Veranstaltungen, die damit werben, auf modernsten Erkenntnissen der ***Hirnforschung*** zu beruhen. Leider kommt die Diskussion auch unter Hirnforschern nur langsam in Gang, was tatsächlich seriös aus wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen geschlossen werden kann. Ferner wird in der Diskussion oft vernachlässigt, dass aus den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen keinerlei pädagogische Empfehlungen an und für sich zu folgern sind – immer spielen auch Werte und pädagogische Überzeugungen eine wesentliche Rolle, welche oft weder offen noch kritisch reflektiert werden. Daher gilt auch hier, keine Wundermittel zu erwarten und kritisch-realistisch den Folgerungen und zum Teil vehementen Forderungen zu begegnen!

Das Institut und die Rahmenbedingungen

- ***Ist das Nachhilfeinstitut im regionalen Umfeld bekannt? (Hat z. B. die Schule schon Erfahrungen sammeln können?)***
- ***Welchen Ruf hat das Nachhilfeinstitut? Ein Blick ins Internet (Diskussionsforen, Blogs) kann Ihnen ein erstes Gespür vermitteln.***
- ***Wie ist Ihr Gesamteindruck? Sind die Räume ansprechend (kindgerecht) gestaltet (Mobiliar)? Wie sauber ist die Einrichtung? Gibt es bedarfsgerecht Toiletten?***

Anmerkung: Gerade weil viele Institute im ***Franchising-System*** geführt werden, ist es wichtig, nicht nur Informationen über die Kette einzuholen, sondern auch über das konkrete Institut vor Ort:

- ***Ist eine entsprechende Qualifizierung der Nachhilfelehrkräfte gegeben?***
- ***Wird diese Qualifizierung belegt und ist sie auch nachvollziehbar?***
- ***Nehmen Nachhilfelehrkräfte an Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen teil?***
- ***Betrifft das nur die Leitung oder auch die Lehrkraft, bei der Ihr Kind unterrichtet wird?***
- ***Ist der Sprachgebrauch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „normal" oder fallen Ihnen merkwürdige Floskeln oder Wörter auf?***
- ***Wieweit ist das Institut vernetzt? Gibt es Kontakte zu den Schulen am Ort? Kann man schnell und souverän weiter vermitteln, wenn ein Schulwechsel nötig wird oder Probleme wie Sitzenbleiben, Schulverweigerung, Mobbing etc. den Schulalltag belasten (z. B. an pädagogisch-psychologische Beratungsstellen für Schulen)?***
- ***Bietet das Institut spezielle Angebote für LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche), Legasthenie oder Dyskalkulie? Ist man dafür qualifiziert?***
- ***Wenn das Angebot „ganzheitlich" ist: Was bedeutet dies konkret? Sind die zu Grunde liegenden Methoden allgemein anerkannt und nachvollziehbar?***

Der Vertrag

- ***Stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis?***
- ***Wie gestaltet sich der Preis im Vergleich zu anderen Anbietern? Gibt es Zusatzkosten?***
- ***Ist der Vertragstext verständlich? Wird der Vertrag mit Ihnen durchgesprochen? Gibt es***

Klauseln im Vertrag, die Ihnen merkwürdig erscheinen oder deren Sinn Sie nicht verstehen?

- ***Sind die Kündigungsmodalitäten eindeutig? (Sie sollten nicht länger als 3 Monate betragen).***
- ***Wie sind die Regelungen bei Krankheit oder Verhinderung (sowohl seitens der Schülerin bzw. des Schülers als auch seitens des Nachhilfeinstituts)?***
- ***Probestunden sollten nach Möglichkeit kostenlos angeboten werden!***

Anmerkungen: Nehmen Sie sich Zeit, bevor Sie den Vertrag unterzeichnen. Sie können den Vertrag mit nach Hause nehmen und mit Personen Ihres Vertrauens besprechen – vor allem, wenn es um längerfristige Verträge oder Nachhilfeferien geht, wo neben Unterricht auch Unterkunft, Verpflegung und Versicherungsfragen vereinbart werden müssen.

Bei Fragen zum Vertrag sei auf die ***Verbraucherzentrale Bayern***, den ***Verbraucherservice Bayern*** sowie die ***ABI - Aktion Bildungsinformation e. V.*** hingewiesen, die Ihnen bei der juristischen Durchsicht behilflich sein können.

Kontakt:

Verbraucherzentrale Bayern
www.verbraucherzentrale-bayern.de
Beratungsstelle München
Mozartstraße 9
80336 München
089/5398721 oder 089/5398724
muenchen@verbraucherzentrale-bayern.de

Verbraucherservice Bayern
www.verbraucherservice-bayern.de
Dachauer Straße 5
80335 München
089/596278
muenchen@verbraucherservice-bayern.de

ABI – Aktion Bildungsinformation e. V.
www.abi-ev.de
Lange Straße 51
70174 Stuttgart
0711/220216 – 30 (Zentrale), – 43 (Beratung Sekten und Psychogruppen), 22700 – 73 (Beratung Sprachreisen), – 74 (Beratung Sekten und Psychogruppen)
info@abi-ev.de

Der Unterricht

- ***Werden Ihnen vorab Informationen zum Unterrichtsverlauf gegeben?***
- ***Findet Einzel- oder Gruppenunterricht statt?***
- ***Bei Unterricht in der Gruppe: Ist die Gruppe sinnvoll zusammen gestellt (Altersstufe, Schulart, Unterrichtsfach)?***
- ***Macht die Größe der Gruppe ein effektives Arbeiten möglich?***
- ***Bietet das Institut Nachhilfe an bezogen auf den konkreten Lehrplan ? (Stichwort: „Lehrplanbezug"; Lehrpläne können auf der Seite www.isb.bayern.de eingesehen und heruntergeladen werden)***
- ***Werden die konkreten schulischen Arbeiten und die in der Schule verwendeten Lehr- und Lernmittel berücksichtigt oder verwendet?***
- ***Werden unterschiedliche Lerntechniken vorgestellt, die die jeweilige Lernsituation der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen?***

Die Möglichkeit von Probestunden kann Ihnen Sicherheit geben, ob Ihr Kind mit dem Angebot und den Gepflogenheiten des Institutes zurechtkommt oder nicht!

Besondere Nachhilfeangebote

Online-Angebote gewinnen in Zeiten des Internets größere Bedeutung. Nur bei großer Disziplin und Eigenmotivation dürfte ein Online-Angebot überhaupt in Frage kommen. Je nach Alter des Kindes/Jugendlichen sind die Eltern hier aber stärker gefordert als bei einem persönlichen Nachhilfeangebot. Was ein Online-Angebot tatsächlich leisten kann und ob es überhaupt zur Vermittlung von Lernmethoden etc. geeignet ist oder nur zur Wissensvermittlung und Wissensüberprüfung hilfreich sein kann, bleibt angefragt.

Sprachreisen sind schon seit vielen Jahren etabliert. Das Angebot an Nachhilfe, die im Block dargeboten wird (Wochenend- oder ***Feriennachhilfeangebote*****),** wächst ständig, wobei es sowohl Kurse vor Ort gibt als auch Angebote im europäischen Ausland. Letztere bieten ein Gesamtpaket, wo nicht nur Lernen, sondern auch Freizeitgestaltung und Abenteuer versprochen werden. Je länger und weiter entfernt man sein Kind in die Obhut anderer Menschen gibt, desto sorgfältiger sollte man natürlich das Angebot prüfen (siehe oben). Zusätzlich zu den üblichen Fragen, die man sich bei mehrtägigen (Auslands-)Reisen stellen sollte (wie Versicherungsfragen etc.), sind vielleicht noch folgende Kriterien zu nennen:

- ***Verfügen sowohl das Institut und seine Lehrkräfte als auch das begleitende Personal über einen guten Leumund? (Welchen persönlichen Eindruck haben Sie von den Personen, die Ihr Kind begleiten und betreuen werden? Gegebenenfalls: polizeiliches Führungszeugnis erfragen)?***

- ***Gibt es rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme eine Informations- und Kennenlernveranstaltung in Ihrer Nähe? Wie lange können Sie vom Vertrag ohne Nachteil zurücktreten, insbesondere wenn Ihnen Zweifel kommen, ob das Angebot für Ihr Kind geeignet ist?***
- ***Welche Kontaktmöglichkeiten haben Sie und Ihr Kind während des Aufenthaltes?***
- ***Wie sieht die Freizeitgestaltung vor Ort aus? Gerade wenn im Sinne eines „ganzheitlichen Coaching“ Kurse zur Persönlichkeitsbildung durchgeführt werden, sollte man besondere Vorsicht walten lassen: Nicht immer wird Rücksicht genommen auf die psychischen Möglichkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was später zu schwerwiegenden Problemen führen kann (Beispiele: Outdoor-Camp, Hochseilgarten, Körperübungen). Weitere Informationen hierzu können Sie der Checkliste „Persönlichkeitstrainings" entnehmen, die Sie unter www.weltanschauungsfragen.de abrufen können.***

Weiterführende Informationen und wichtige Adressen:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Fachbereich Sekten und Psychogruppen (www.km.bayern.de; 089-2186-0: Vermittlung)

Staatliche Schulberatungsstellen in Bayern (www.schulberatung.bayern.de)

Bayerisches Landesjugendamt (www.blja.bayern.de)

Scientology-Krisenberatungsstelle beim Bayerischen Landesjugendamt (City-Call: 0180-1000042)

Fachbereich Sekten- und Weltanschauungsfragen im Erzbischöflichen Ordinariat München (089-5458130; www.weltanschauungsfragen.de; Sektenbeauftragter@weltanschauungsfragen.de)

Pädagogisch-psychologische Informations- und Beratungsstelle für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen (089-55171340; www.pib-muenchen.de)